

PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung

Datum:	20. Februar 2010
Ort:	„Zum Goldenen Löwen“, Frankfurter Landstraße 153, 64291 Darmstadt
Beginn:	15:00 Uhr
Ende:	17:50 Uhr
Versammlungsleiter:	Rüdiger Busch
Schrifführerin:	Elke Krapp
Stimmberechtigte Mitglieder:	20
Entschuldigte Mitglieder:	6

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Ehrung verdienter Mitglieder
2. Jahresbericht
3. Kassenberichte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung von Rechner und Vorstand
6. Wahl des Vorstands
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Festsetzung des Beitrags
9. Anträge
10. Verschiedenes, Termine

TOP 1: Begrüßung und Ehrung verdienter Mitglieder

Der Vorsitzende, Rüdiger Busch, begrüßt die erschienenen Mitglieder, unter ihnen die Ehrenmitglieder Frau Erna Pfaff, Frau Elisabeth Schüttler, Frau Erika Bühling, Frau Hildegard Strube, Herrn Walter Justin, Herrn Prof. Dr. Hans-Jürgen Zubrod und Herrn Hans-Ernst Rohmig.

Eine besondere Gratulation ging an Frau Strube für ihre Wahl zum „Heiner mit Herz“.

Entschuldigt haben sich: Frau Elsbeth Graner, Herr Günter Wurzel, Herr Gregor Keller, Ehrenmitglied und Ehrenpräsident des DStB und der Intersteno, Landesgruppe Deutschland, Herr Karl-Heinz Hirz, Frau Brigitte Stubenrauch und Frau Marlies Raub.

Vor Einstieg in die Tagesordnung gedenkt die Versammlung des am 4. Juli 2009 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Ehrenmitglieds Otto Jakobi. Er war 72 Jahre Mitglied im Verein und viele Jahre als Beitragsrechner im Vorstand tätig.

Zu den Formalien: Zur Jahreshauptversammlung wurde form- und fristgerecht mit den Vereins-mitteilungen 2/2009 eingeladen, die allen Mitgliedern zugegangen ist. Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Tagesordnung wurde in der Einladung mitgeteilt. Es liegen zwei Anträge des langjährigen Mitglieds Jürgen Krapp vor:

Antrag 1: Änderung der Tagesordnung, Verschiebung der Wahl des Vorstands

Antrag 2: Beschluss zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit dem Ziel, den Verein aufzulösen sowie Beschluss über eine Satzungsänderung betreffend das Vereins-vermögen nach Auflösung.

Der Vorsitzende trägt dazu vor, dass nach seinen Kenntnissen des Vereinsrechts die Versammlung keine Beschlüsse zu den Paragraphen 21 (Satzungsänderung) und 22 (Auflösung des Vereins) fassen kann. Satzungsänderungen müssen als besonderer TOP mit Wortlaut der Änderung und/oder Ergänzung in der Einladung zu einer Mitgliederversammlung aufgeführt werden. Über eine Auflösung des Vereins kann nur eine zu diesem Zwecke einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung beschließen. Daraufhin zieht Jürgen Krapp seinen Antrag 1 zurück, sein Antrag 2 soll unter dem TOP 9 „Anträge“ behandelt werden

Ehrung der Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft

25 Jahre: Klaus Brunko

50 Jahre: Hanns Bühling, Karlheinz Kipp, Brigitte Stubenrauch (entschuldigt), die damit gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern ernannt werden

60 Jahre: Elisabeth Schüttler, Elisabeth Graner (entschuldigt)

70 Jahre: Erna Pfaff

TOP 2: Jahresbericht

Zunächst zur Mitgliederbewegung: Der Verein hatte zwei Austritte und einen Todesfall zu beklagen. Neue Mitglieder konnten nicht gewonnen werden, sodass am 31. Dezember 2009 89 Mitglieder, davon 25 Ehrenmitglieder, verzeichnet werden können.

Krankheitsbedingt wurden im Jahr 2009 nicht alle wesentlichen Versammlungen und Veranstaltungen bei Verband und Stenografenbund besucht. Lediglich die Termine im Bezirk (JHV in Worms und Vertreterversammlung sowie Siegerehrung der Südhessischen Meisterschaften in Beerfelden) wurden wahrgenommen. Eine Anmerkung zum Bezirk Südhessen: der Bezirk hat seit 1. Januar 2010 ein neues Mitglied, und zwar die Stenofreunde aus Pforzheim.

An dem Treffen am 3. Juli 2009 an der Gabelsberger-Eiche war der Verein leider wie im Vorjahr wieder nur durch 3 Mitglieder vertreten. Grund hierfür könnte das zum gleichen Termin stattfindende Darmstädter Heinerfest sein. Eine regere Teilnahme seitens der Vereinsmitglieder wäre wünschenswert.

Für den 23. August 2009 hatte der Hessische Verband zu einer Stadtbesichtigung nach Fulda eingeladen. Im Gegensatz zu den früheren Führungen in Limburg, Darmstadt und Wiesbaden hat vom Stenografenverein Darmstadt diesmal niemand teilgenommen.

Für den 4. Advent (20.12.2009) war vom Verein zu einer Winterwanderung eingeladen worden. Treffpunkt war das Oberwaldhaus. Fünf Mitglieder und ein Gast waren erschienen, die allerdings in Anbetracht der kalten Temperaturen und des einsetzenden Schneefalls eine gemütliche Kaffeestunde im Café-Restaurant Oberwaldhaus vorzogen.

An Wettschreiben wurde am Bundesjugendschreiben teilgenommen.

Unterricht

In Kurzschrift konnte kein neuer Kurs durchgeführt werden, die Nachfrage ist nach wie vor sehr gering.

Im Tastschreiben begann ein Schülerkurs im September 2009 mit insgesamt 10 Schülern. Im Vorjahr waren es noch zwei Kurse. Hier macht sich die Einführung der G-8-Klassen mit längerem Unterricht bemerkbar. Für den vorgesehenen Montagkurs, der früher immer besser besucht war als der

Freitagskurs, gab es keine Anmeldung. Es wird versucht, noch einen anderen Unterrichtstag und andere Unterrichtszeiten anzubieten.

Ein Lehrer der Edith-Stein-Schule hat Interesse bekundet an Unterricht im Tastschreiben für alle seine Schüler. Hier muss der Verein am Ball bleiben und eventuell weiterführende Kurse anbieten, auch in der Hoffnung, dass wieder mehr Interesse für Wetschreiben entsteht.

4 Kurse im Tastschreiben mit 40 Teilnehmern – wie im Vorjahr – wurden mit der VHS durchgeführt. Alle Kurse fanden in den Räumen der VHS im Justus-Liebig-Haus statt. Die Kurse werden im VHS-Programm unter EDV aufgeführt mit einem Hinweis auf die Nützlichkeit des Erlernens des Tastenfeldes, und zwar bevor ein anderer EDV-Kurs belegt wird.

Der Vorsitzende dankt allen Vorstandsmitgliedern, Unterrichtsleitern und Helfern, die im vergangenen Jahr für den Verein tätig waren, für ihre Mitarbeit.

Bei der sich anschließenden Aussprache werden Überlegungen laut, wie sich der Verein im Rahmen der Ganztagsbetreuung in den Schulen einbringen kann. Der Vorsitzende hat an den Darmstädter Gymnasien Justus-Liebig-Schule, Eleonorenschule, Viktoriaschule, Georg-Büchner-Schule, Lichtenbergschule und Edith-Stein-Schule Plakate und Handzettel verteilt. 10 Nachfragen waren daraufhin zu verzeichnen. Derartiges Informationsmaterial sollte auch an den Haupt- und Realschulen ausgelegt werden. Frau Schwebel, die den Leiter der Personalabteilung am Schulamt, Herrn Hartmann, kennt, hat sich bereit erklärt, mit diesem Kontakt aufzunehmen, um eventuell über das Schulamt noch weitere Schulen für ein derartiges Projekt zu interessieren. Sollte es hier zu einer Zusammenarbeit kommen, stellen sich Fragen nach der Dauer des anzubietenden Unterrichts, den Kosten – hier muss der Verein wahrscheinlich Entgegenkommen zeigen – und natürlich den Kursleitern.

Frau Pfaff weist auf die Übereinstimmung der Tastatur von heute mit der einer alten Schreibmaschine von 1888 hin.

TOP 3: Kassenberichte

Rechner Werner Schneider verliest den Kassenbericht und erläutert die im Berichtsjahr erfolgten Buchungsvorgänge. Es ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeres Defizit von 410 € (Vorjahr 640 €). Positiv zu erwähnen sind auch dieses Jahr wieder die Spenden, die leicht angestiegen sind. Insgesamt verfügt der Verein über ein Vermögen von ca. 5.000 €.

Auch Rüdiger Busch erläutert seinen Kassenbericht, über den Schülerkurse abgerechnet werden, und der einen Überschuss von 208,71 € ausweist.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Walter Justin berichtet, dass die Kassenprüfung am 13. Februar 2010 durch die Kassenprüfer Walter Justin und Prof. Dr. Hans-Jürgen Zubrod stattfand. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 5: Entlastung von Rechner und Vorstand

Die Kassenprüfer beantragen, Rechner und Vorstand zu entlasten. Die Entlastung wird für beide Gremien einstimmig, ohne Gegenstimmen und Stimmenthaltungen, erteilt.

TOP 6: Wahl des Vorstands

Rüdiger Busch verliest zunächst die Namen der derzeitigen Stelleninhaber unter Nennung der Tätigkeitsfelder. Zum Wahlleiter wird einstimmig Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Zubrod gewählt. Die Versammlung schlägt Rüdiger Busch zur Wiederwahl vor. Die Wahl erfolgt mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen. Rüdiger Busch nimmt die Wahl an, weist jedoch daraufhin, dass er bei der nächsten Wahl in zwei Jahren – er ist dann 40 Jahre Vorsitzender des Vereins - nicht mehr zur Verfügung steht.

Die restlichen Vorstandsmitglieder werden en bloc gewählt. Die Vorstandsmitglieder Gregor Keller, Klaus-Wilfried Schwichtenberg und Günter Wurzel sind zwar nicht anwesend, die Versammlung geht jedoch davon aus, dass sie zu einer Wiederwahl bereit sind. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, gilt die entsprechende Person nachträglich als nicht gewählt .

Marion Höhn bemängelt nach wie vor die schleppende Versorgung mit Beiträgen zu den Vereinsmitteilungen, hat sich aber bereit erklärt, letztmals zu kandidieren.

Der Vorstand setzt sich demnach nach einstimmiger Wahl, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Rüdiger Busch
Stellvertretende Vorsitzende	Ellen Völger
Schriftführerin	Elke Krapp
Rechner	Werner Schneider
Beisitzer/in	Marion Höhn (Vereinsmitteilungen)
	Gregor Keller
	Christiane Schwebel (Wettschreiben)
	Klaus-Wilfried Schwichtenberg
	Günter Wurzel

Dank geht an den Wahlleiter Prof. Dr. Hans-Jürgen Zubrod.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer

Herr Walter Justin hat die Kasse zum zweiten Mal geprüft und scheidet nach den bisherigen Gepflogenheiten aus. Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Zubrod hat die Kasse erst einmal geprüft und ist, ebenso wie Herr Hans-Ernst Rohmig, im Vorjahr Ersatzprüfer, bereit, nochmals die Kassenprüfung zu übernehmen. Als Ersatzprüfer wird Herr Norbert Seelinger vorgeschlagen. Alle Kandidaten werden einstimmig - bei eigener Stimmenthaltung - gewählt.

TOP 8: Festsetzung des Beitrags

Bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme wird beschlossen, TOP 8 erst nach der Aussprache über „Anträge“ zu behandeln.

TOP 9: Anträge

Nachdem Antrag 1 von Schriftfreund Jürgen Krapp zurückgezogen wurde, ist jetzt noch Antrag 2 zu behandeln, der in schriftlicher Form der Versammlung zur Verfügung gestellt wird (siehe Anlage 1).

Der Antrag wird intensiv diskutiert. Die in der Antragsbegründung aufgezeigte Analyse der Vereinssituation wird von allen Diskussionsteilnehmern grundsätzlich geteilt, nicht jedoch der Schluss daraus, dass es keine Möglichkeit mehr gäbe, den Verein zukunftssicher zu machen.

Im Verlauf der Diskussion formuliert der Antragsteller seinen Antrag daher wie folgt neu:

„Es wird beantragt, die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

- a) Es ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen mit dem Ziel, den Verein zukunftssicher zu gestalten oder ihn aufzulösen.
- b) Diese außerordentliche Mitgliederversammlung ist bis zum 31.08.2010 durchzuführen.
- c) Ein weiterer Tagungsordnungspunkt der außerordentlichen Mitgliederversammlung soll sein, die bisher gültige Satzung dahingehend zu ändern, dass das Vereinsvermögen bei Auflösung nicht an den Deutschen Stenografenbund sondern an eine andere gemeinnützige Organisation

fällt.“

Über den Antrag wird abgestimmt: bei 7 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gilt der Antrag als abgelehnt.

Während der Diskussion entwickelt Schriftfreund Hans-Jürgen Zubrod einen Gegenvorschlag und formuliert daraus den folgenden Antrag: „Beantragt wird eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung bis zum 31.08.2010 mit dem Ziel einer Strategiediskussion zur Zukunft des Vereins und der Formulierung einer Empfehlung für eine weitere außerordentliche Mitgliederversammlung zum Fortbestand des Vereins“. Dieser Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 8: Festsetzung des Beitrags

Es wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen, die Beiträge unverändert zu lassen:

Mitglieder:	20 €
Ehepartner:	16 €
Jugendliche unter 15 Jahren:	10 €

TOP 10: Verschiedenes, Termine

Im Jahr 2011 feiert der Verein sein 150-jähriges Bestehen. Bevor hier mit den Vorbereitungen begonnen werden kann, muss das Ergebnis der unter TOP 9 beantragten außerordentlichen Mitgliederversammlung abgewartet werden.

Eine Besichtigung des Porzellanschlösschens wäre möglich, das Schlossmuseum ist derzeit geschlossen. Auch eine Winterwanderung kann ins Auge gefasst werden. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Termine:

06.03.2010	JHV des Hess. Stenografenverbands in Buseck
14.03.2010	JHV des Bezirks Südhessen in Dreieich
25.04.2010	Mitgliederversammlung des DStB in Fulda
12.05. – 15.05.2010	Deutsche Meisterschaften in Marktredwitz
05./06.06.2010	49. Hess. Mannschaftsmeisterschaften in Stadtallendorf
02.07.2010	19. Stenografentreffen an der Gabelsberger-Eiche auf dem Felsberg, 19:00 Uhr

gez. Rüdiger Busch

Versammlungsleiter

gez. Elke Krapp

Schriftführerin

Anlage 1 zum Protokoll

Jürgen Krapp

Alte Darmstädter Straße 45 A
D-64367 Mühlthal-Trautheim, 12.01.2010
Tel. 06151 – 1369739
Mobil 0172-6669093
e-mail: j.u.e.krapp@t-online.de

Stenografenverein Darmstadt e.V.

Verein für Schreibtechniken
Herrn Rüdiger Busch

Finkenweg 1

64367 Mühlthal

zugleich an alle Vorstandsmitglieder per e-mail

Anträge zur JHV am 20. Februar 2010

Lieber Rüdiger, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich zur kommenden JHV des Vereins zwei Anträge stellen:

Antrag 1: Ich beantrage Änderung der T.O. dergestalt, dass die Behandlung von Anträgen, insbesondere meines Antrages 2 **vor** dem T.O.-Punkt 6 „Wahl des Vorstandes“ erfolgt, da durch die mögliche Annahme meines Antrages die Neuwahl eines Vorstandes zunächst unnötig werden könnte.

Antrag 2: Ich beantrage, die JHV möge beschließen:

- a) Es ist baldmöglichst eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen mit dem Ziel, den Verein aufzulösen.
- b) Der bisherige Vorstand soll bis zu dieser Versammlung und bei positivem Beschluss der Auflösung darüber hinaus bis zum Abschluss der Auflösung im Amt bleiben.
- c) Die Auflösung ist bis zum 30.6. des Jahres 2010 abzuschließen.
- d) Für das Jahr 2010 wird kein Mitgliedsbeitrag mehr erhoben; bereits eingezogene oder überwiesene Beiträge werden zurückerstattet.
- e) Die bisher gültige Satzung wird dahingehend geändert, dass das Vereinsvermögen (nach Abzug der Auflösungskosten) bei Auflösung nicht an den Deutschen Stenografenbund fällt sondern unter den derzeitigen Mitgliedern – evtl. gestaffelt nach Vereinszugehörigkeit – aufgeteilt wird.

Zu dieser Satzungsänderung ist zu prüfen, inwieweit sie juristisch anfechtbar ist oder rückwirkend steuerrechtliche Nachteile für den Verein bedeutet (Gemeinnützigkeit). Sollte dies der Fall sein, so ist auf die Satzungsänderung zu verzichten. Ein Entfall der Gemeinnützigkeit für das Jahr 2010 kann in Kauf genommen werden, da ja keine Mitgliedsbeiträge mehr erhoben bzw. keine Spenden mehr entgegengenommen werden.

Begründung:

Der Verein kommt seinen Aufgaben gem. § 2 der Satzung schon seit geraumer Zeit nur noch eingeschränkt nach: Stenokurse kommen nicht zustande, Maschinenschreibkurse (Tastenschreiben) mit Ausnahme des Schülerkurses nur über die VHS. Dazu benötigt es keinen Verein mehr; dies kann die VHS auch in Eigenregie mit den bisherigen Unterrichtskräften durchführen. Auch aus den Teilnehmern der dort veranstalteten Kurse rekrutieren sich keine Neumitglieder.

Der Verein ist schon seit geraumer Zeit auf stenografischen Leistungsschreibern nicht mehr präsent. An dem bereits zweimal veranstalteten „Tag der Vereine“ im Kongresszentrum Darmstadtium hat der Verein ebenfalls nicht teilgenommen.

Für die Neubesetzung von Vorstandsämtern sind nur schwer Personen zu finden.

Die Mitgliederzahlen schrumpfen seit Jahren.

Es gibt keinerlei Nachwuchsmitglieder; innerhalb der letzten 13 Jahre sind gerade 3 neue Mitglieder eingetreten – teilweise inzwischen wieder ausgetreten.

Nachbemerkung:

Da meine Eltern langjährige Mitglieder des Vereins waren, ich selbst seit 1963 Vereinsmitglied bin und ich dem Verein zahlreiche Bekant- und Freundschaften verdanke, fällt mir das Stellen dieses Antrages persönlich nicht leicht, insbesondere auch deshalb nicht, weil unser Verein im Jahre 2011 wieder ein Jubiläum zu feiern hätte.

Ich finde aber Historie allein kann kein Grund sein, unseren Verein unter den von mir als Antragsbegründung genannten Voraussetzungen weiter fortzuführen.

Es ist zu vermuten, dass ein Großteil der Mitglieder ähnlich denkt wie ich, sich aber möglicherweise keiner traut ein „Aus für den Verein“ tatsächlich anzustoßen.

Durch die beantragte außerordentliche Mitgliederversammlung wird dazu ein Votum unter den Vereinsmitgliedern initiiert.

Insofern bitte ich, meinem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Krapp